

Schüchtermann-Klinik schmerzfreies Krankenhaus

Bad Rothenfelde, 12. September 2008 - Eine Herzoperation ohne Schmerzen, geht das überhaupt? Diese Frage stellen sich viele Patienten vor einer großen Operation. Die Angst vor postoperativen Schmerzen ist heutzutage jedoch unbegründet. Durch ein strukturiertes Schmerzmanagement kann eine weitestgehende Schmerzfreiheit erreicht werden, die den Patientenkomfort deutlich erhöht und die Genesung beschleunigt. Mit diesem Wissen hat die Schüchtermann-Klinik ihr Schmerzmanagement, das unter dem Motto „Beherzt gegen Schmerz“ steht, von externen Experten begutachten lassen und das TÜV-Zertifikat der „Initiative Schmerzfreie Klinik“ erhalten.

„Dadurch, dass ich so gut wie keine Schmerzen hatte, war ich schnell wieder auf den Beinen und konnte mich ohne Einschränkungen an den Mobilisationsübungen beteiligen. Ich hatte nach einer so großen Operation eigentlich mit starken Schmerzen gerechnet, die Effektivität der Schmerztherapie hat mich sehr positiv überrascht“, berichtet Klaus Schadwinkel, der sich in der Schüchtermann-Klinik einer Herzklappenoperation unterziehen musste.

Schmerzmanagement beginnt bei der Aufnahme

Um bei jedem Patienten nach der Operation eine optimale und individuelle Schmerztherapie sicher zu stellen, beginnt das Schmerzmanagement bereits bei der ärztlichen Aufnahme mit der Erhebung einer speziellen Schmerzanamnese. Dabei wird der Patient vor der Operation über mögliche Maßnahmen der Schmerztherapie informiert und aufgeklärt. Nach der Operation werden Schmerzen durch eine individuelle medikamentöse Schmerztherapie wirkungsvoll bekämpft. Bei Bedarf wird die medikamentöse Therapie durch nichtmedikamentöse Verfahren, wie zum Beispiel krankengymnastische oder physikalische Maßnahmen, ergänzt.

Oberstes Ziel ist es, Schmerzen erst gar nicht entstehen zu lassen. Aus diesem Grund werden die Patienten der Schüchtermann-Klinik mehrmals täglich vom Pflegepersonal nach dem Grad eventuell vorhandener Schmerzen befragt. Diese Schmerzmessungen mit einer festgelegten Schmerzskala werden fortlaufend dokumentiert, um die Schmerztherapie – falls notwendig – umgehend an die individuelle Schmerzintensität anzupassen. Speziell ausgebildete Anästhesisten sind in einem Akutschmerzdienst organisiert und unterstützen ihre ärztlichen Kollegen auf den Stationen mit Rat und Tat.

Zufriedene Patienten und schnellere Genesung

Die Ziele des Schmerzmanagements in der Schüchtermann-Klinik sind klar formuliert: Maximal mögliche Schmerzreduktion und hohe Patientenzufriedenheit mit der Schmerztherapie. Schmerzfreiheit trägt zum Wohlbefinden des Patienten nach einem operativen Eingriff bei und stellt eine ganz wesentliche Voraussetzung für die schnelle Mobilisation dar. Je früher sich der Patient wieder uneingeschränkt bewegen kann, desto seltener treten Komplikationen wie z.B. Lungenentzündungen oder Thrombosen auf, der Genesungsprozess wird dadurch beschleunigt. „Trotzdem stellen wir immer wieder fest, dass Patienten die Einnahme von Schmerzmitteln skeptisch betrachten“, berichtet Dr. Uwe Christmann, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie. „Obwohl der bei einer Herzoperation übliche Zugang über das Brustbein nach der Operation vergleichsweise wenig Schmerz verursacht, da keine großen Muskeln betroffen sind, ist eine regelmäßige Schmerzmedikation wichtig. Davon müssen wir unsere Patienten häufig erst überzeugen.“

Ganzheitliches Konzept

„Unser Ziel ist es, den Patienten ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und mit allem was wir tun dazu beizutragen, den Genesungsprozess zu fördern“, sagt Andreas Lissberg, Leiter Patienten- und Qualitätsmanagement. „Schmerzfreiheit spielt dabei für unsere Patienten eine wichtige Rolle.“ Die aktuelle Zertifizierung der Initiative schmerzfreie Klinik stellt einen weiteren Baustein des umfassenden und ganzheitlichen Versorgungskonzeptes der Schüchtermann-Klinik dar, der noch keine flächendeckende Selbstverständlichkeit ist. Von insgesamt 80 deutschen Herzzentren verfügen erst drei Kliniken über ein TÜV-geprüftes Schmerzmanagement.

Kontakt für Journalisten

Hans Oehl - Leiter Kommunikation

Schüchtermann-Klinik

Telefon: 0209/38 033 152

Mobil: 0172/5697216

Email: hoehl@schuechtermann-klinik.de